



**IMST – Innovationen machen Schulen Top**

Informatik kreativ unterrichten

# **TOUCH ME**

**Kurzfassung Endbericht**

**ID 1269**

**Projektkoordinator: VD Gerold Leitner**

**Mitarbeiterin: VOL Kuchling Jutta**

**Volksschule Liebenfels**

**Hauptplatz 17**

**9556 Liebenfels**

Liebenfels, Juni, 2014

## Einleitung

Nachdem an der Volksschule Liebenfels im Schuljahr 2012/2013 bereits ein IMST - Projekt mit dem Titel „iPad – Klasse an der Volksschule Liebenfels“ erfolgreich durchgeführt wurde, war mir in der Funktion als Schulleiter wichtig, weitere KollegInnen aus meinem Lehrerteam für diese Thematik zu begeistern.

Wie im Vorgängerprojekt waren für uns beim Projekt im Schuljahr 2013/2014 das Erlernen grundlegender Fertigkeiten zur sinnvollen Nutzung der iPads wichtig. Einige Apps für Mathematik und Deutsch sollten den Kindern ergänzend zu anderen Lehrmitteln im Unterricht zur Verfügung stehen.

Im Vordergrund unserer Überlegungen stand jedoch der technische Aspekt. Wir wollten herausfinden, warum das iPad auf einfachen Fingerdruck eine Reaktion zeigt. Wie sieht es unter dieser Glasfläche aus. Was geschieht im Inneren des Gerätes, wenn ich mit einem Magnetstift über die Fläche fahre? Können Kinder in der Volksschule diese Abläufe verstehen, diese verbalisieren und auch anderen Kindern oder auch Erwachsenen erklären? Auch Unterschiede im Bereich des technischen Verständnisses auf Genderebene sollte in diesem Projekt untersucht werden.

Eine große Rolle spielten auch soziale Aspekte. Können ältere Kinder den Kleinen den Umgang mit neuen Medien beibringen, oder funktioniert dies nur durch die Anleitung eines Erwachsenen? Wichtig war auch das Einbinden der SeniorInnen aus dem benachbarten Wohnheim für betreubares Wohnen.

## Rahmenbedingungen

Die Kinder der 4.Klasse der Volksschule Liebenfels besuchten im Schuljahr 2013/2014 bereits das zweite Jahr eine iPad - Klasse. Die Kinder der 2a Klasse hatten noch keinen Kontakt zu den neuen Medien. Nachdem die im Vorjahr gekauften Geräte für die 4. Klasse reserviert waren, mussten wir für die 2.Klasse neue iPads ankaufen.

Unser Projekt wurde in fünf Projektphasen eingeteilt. Leider kam es durch organisatorische Schwierigkeiten zu einer Verzögerung unseres Zeitplanes. Zum Ersten musste sich, Frau Kuchling (Klassenlehrerin 2a Klasse) erst selbst mit dem iPad „anfreunden“. Zweitens gab es anfangs noch Probleme mit dem Wlan. Das System brach mehrmals zusammen, da wir ein zu geringes Datenvolumen bekamen. Erst nach mehrmaligen Versuchen mit Herrn Ing. Seidl vom Medienzentrum und der Telekom Austria konnte eine einigermaßen passable Internetleitung hergestellt werden.

Äußerst schwierig gestaltete sich auch die Einbindung der BewohnerInnen der Wohnanlage „Betreubares Wohnen Liebenfels“. Die Senioren konnten nur sehr behutsam in das Projekt eingebunden werden.

## Projektphasen und Zeitplan

### Beteiligte Personengruppen

PG1 = Personengruppe 1 ( Kinder der 2a Klasse)

PG2 = Personengruppe 2 ( Kinder der 4. Klasse)

PG3 = Personengruppe 3 ( BewohnerInnen der Wohnanlage Betreubares Wohnen Liebenfels)

Zeitraum	Tätigkeit	Personengruppen
<b>Phase 1</b> Herbst 2013	Grundfunktionen der iPads kennenlernen Gemeinsames Arbeiten der Kinder am iPad (Buddysystem)	PG 1 und PG 2
Winter 2014	Übungsreihen mit verschiedenen Apps aus	PG 1

	Mathematik und Deutsch	
<b>Phase 2</b> Februar	Internetrecherche: Wie funktioniert Touchscreen (Technischer Hintergrund)	PG 2
<b>Phase 3</b> Frühjahr 2014	Erklären der Funktionsweise von Touchscreen mit Hilfe von Zeichnungen und Videos	PG 1 und PG 2
	Gemeinsame Aktivitäten (Basteln, Singen, Gartenarbeit) von Alt und Jung	PG 2 und PG 3
<b>Phase 4</b> Anfang Mai 2014	Erklären der Funktionsweise von Touchscreen mit Hilfe von Zeichnungen und Videos	PG 2 und PG 3
<b>Phase 5</b> Ende Mai bis Mitte Juni 2014	Grundfunktionen der iPads kennenlernen Gemeinsames Arbeiten von Kindern und Senioren am iPad (Buddysystem) Szenisches Darstellen der Funktionsweise von Touchscreen im Turnsaal	PG 1, PG 2 und PG 3

### Verlauf des Projektes

In der ersten Phase lernten die Kinder der 2a Klasse die Grundfunktionen am iPad von den Kindern der 4. Klasse. Bald schon konnten die jüngeren Kinder Übungsreihen mit verschiedenen Apps aus Mathematik und Deutsch am iPad selbstständig durchführen.

Die zweite Phase betraf nur die 4. Klasse. Die Kinder bekamen von der Klassenlehrerin den Auftrag, die Funktionsweise von Touchscreenoberflächen zu durchleuchten. Mit Hilfe von Internetrecherchen und Videos erstellten sie Erklärungsversuche zu diesem Thema.

Diese Erklärungen trugen die 4. Klassler in der Phase 3 den Kindern der 2a –Klasse in verschiedenen Formen vor. Es wurden Zeichnungen gezeigt, Videos angeschaut und einfache Erklärungen abgegeben.

Die gleichen Erklärungen gaben die Kinder der 2a in Phase 4 an eine weitere Klasse weiter.

Am Beginn der fünften Phase arbeiteten die Kinder der 2a Klasse gemeinsam mit den SeniorInnen am iPad. Sie zeigten den älteren Menschen die Grundfunktionen der iPads und spielten gemeinsam einige Lernapps. Der zweite Teil der letzten Phase war dem technischen Hintergrund von Touchscreenoberflächen gewidmet. Zuerst erklärten die Kinder den SeniorInnen die Funktionsweise mündlich. Danach wurden Videos aus Youtube angeschaut. Zum Schluss wurde dieses Thema szenisch im Turnsaal von den Kindern für die älteren Menschen dargestellt.

### Rückblick

Die Kinder der 4. Klasse arbeiteten sehr zielgerichtet mit den Kindern der 2a Klasse. Die jüngeren Kinder erlernten sowohl die Grundfunktionen am iPad, als auch den Umgang mit einigen ausgewählten Apps. Auch das Erklären der technischen Hintergründe von Touchscreenoberflächen funktionierte sehr gut. Man muss jedoch darauf hinweisen, dass die Komplexibilität der Thematik für achtjährige Kinder zu groß ist. Sehr hilfreich waren in diesem Zusammenhang das Ansehen der Videos (Youtube) und die szenische Darstellung im Turnsaal. Diese Umstände trafen auch auf die Erklärungsversuche der Kinder für die Senioren zu.

Die Senioren hatten anfangs eine gewisse Scheu vor dem Umgang mit den neuen Medien. Besonders motivierend war jedoch der Kontakt zu den Kindern. Nach anfänglichen Schwierigkeiten verstanden aber auch die älteren Menschen die technischen Hintergründe von Touchscreenoberflächen.

Alle Beteiligten äußerten sich sehr positiv über die neue Lernkultur „Buddysystem“. Nicht die Lehrperson erklärt den lernenden Kindern und Erwachsenen die neuen Inhalte und Techniken, sondern durch gemeinsames Ausprobieren wird spielerisch voneinander gelernt. Das Erlangen grundlegender Medien – und Sozialkompetenzen war auf allen Ebenen gegeben.

Die Ziele unseres Projektes wurden zum Großteil erreicht (siehe Zielformulierung Abschlussbericht). Einzig auf Lehrerebene konnten keine klare Änderung von Verhaltensweisen und Einstellungen festgestellt werden.

### **Ausblick**

Der ständige Einsatz von iPads in allen Klassen der Volksschule Liebenfels durch die Kinder wäre interessant, jedoch aus finanziellen Gründen nicht in Sicht. Außerdem braucht es für solche Neuheiten ein Team, welches voll und ganz hinter der Sache steht. Es ist jedoch geplant, jede Klasse mit wenigstens einem iPad auszustatten. Somit hätten alle KlassenlehrerInnen die Möglichkeit, das iPad in Verbindung mit einem Beamer sinnvoll zu nutzen.

Der technische Aspekt dieses Projektes hat jedoch dazu geführt, dass auch im Schuljahr 2014/2015 ein IMST- Projekt von der Volksschule Liebenfels eingereicht wurde. Der Schwerpunkt dieses Projektes wird wieder im technischen Bereich liegen. Eine Verbindung der iPads mit NAWI soll den Sachunterricht in der Grundstufe II verändern.